

KOLUMNE



VON DR. URSULA HEIMANN

Wer soll das machen?

Schwarze Zahlen sind der wichtigste Indikator für den wirtschaftlichen Erfolg einer Firma. Daneben gelten zunehmend ökologische Nachhaltigkeit und die Wahrnehmung sozialer Verantwortung als wesentliche Elemente des unternehmerischen Erfolgs. Darauf zielen auch die ESG-Kriterien ab, die im nächsten Jahr von einer wachsenden Zahl von Mittelständlern erfüllt werden müssen. Welche Fähigkeiten und Mitarbeiterkapazitäten müssen Unternehmen vor diesem Hintergrund aufbauen und wie soll das in Zeiten von Fachkräftemangel gelingen?

Je nach Branche, Größe und regionaler Verankerung kommen unterschiedliche ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte zum Tragen. Für viele Mittelständler geht es zunächst um Energiesparpotenziale, Abfallmanagement, Recycling oder Inklusion. Sogenannte Green Skills oder Future Skills müssen in jedem Unternehmen individuell aufgebaut werden. Nur eine pragmatische Herangehensweise schrittweise gestaffelt nach Prioritäten ist realistisch und dennoch oft eine große Herausforderung.

Wichtig ist, diese Herausforderung als Chance und Wirtschaftsfaktor zu sehen. So wird aus Kosten eine Investition in die Zukunft des Unternehmens. Dazu gehört auch, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Aufgaben übernehmen und dafür fortgebildet werden. So entstehen zusätzliche attraktive Karriereoptionen und die Mitarbeiterbindung wird gestärkt.

Zugleich bietet sich Gelegenheit für weitere Innovationen, zum Beispiel in inklusive Arbeitsplätze, um neues Fachkräftepotenzial zu erschließen. Es können aber auch attraktive Teilzeitarbeitsplätze für junge Väter und Mütter als Fachkräfte oder für erfahrene Silver Ager geschaffen werden.

Nachhaltige Veränderungen können überdies zum Anlass werden, um neue Mitarbeiter mit aktuellem Fachwissen ins Boot zu holen. Über Tandem-Modelle gelingt der produktive Austausch mit den bestehenden Mitarbeitern. Und natürlich kann man projektbasierte Einsätze planen und dafür mit Freiberuflern und externen Projektleitern zusammenarbeiten.

Die Veränderungen kosten in jedem Fall Geld, das verdient werden muss. Doch pragmatische Lösungen sind möglich. Digitalisierung und KI können unterstützen. Öffentliche Förderprogramme stehen für Investitionen oder Bildungsprogramme zur Verfügung. Zugleich führen die nachhaltigen Veränderungen zu Kosteneinsparungen und stärken – wenn sie in eine Gesamtstrategie eingebunden werden – die Wettbewerbsfähigkeit und damit Umsatz und Gewinne des Unternehmens.

Schüler der Realschule Munster reinigen gegen Spenden beim Autohaus Plaschka Wagen von Kunden

VON ANDREE KÜSEL

Munster. Am vergangenen Sonnabend fand eine außergewöhnliche Aktion in Zusammenarbeit mit dem Autohaus Plaschka statt: Schülerinnen und Schüler der Realschule Munster haben tatkräftig Hand angelegt und Autos gewaschen. Die Idee stammt von Geschäftsführerin Maria Plaschka, die sich von dem Erfolg einer ähnlichen Veranstaltung der Schüler des Gymnasiums inspirieren ließ.

Etwas 15 bis 16 Schülerinnen und Schüler der verschiedenen zehnten Klassen beteiligten sich an der Aktion, die auf freiwilliger Basis stattfand. Obwohl einige Schüler derzeit im Ausland sind, konnte eine große Anzahl von ihnen motiviert werden, mitzumachen. Die Schüler und Schülerinnen wollen mit Einnahmen aus verschiedenen Aktionen, wie zum Beispiel dem Autos waschen, einen Teil der Kosten für ihre Abschlussfeier generieren. Von 9 bis 15 Uhr legten sie sich ins Zeug und bewiesen damit ihre Ausdauer. Um den wartenden Autobesitzern die Zeit zu verkürzen, grillten die Schüler auf einem Holzkohlegrill Bratwurst. So mancher Fahrer nutzte die Möglichkeiten für diesen kulinarischen Zwischenstopp.

Anerkennung von der Geschäftsführerin

Es ist nicht das erste Mal, dass Schüler solche Initiative ergreifen. In den vergangenen Jahren haben die Abiturienten dies bereits mehrmals durchgeführt, um Geld für ihren Abiball zu sammeln. Für die Realschüler war es jedoch eine Premiere, da sie die Einnahmen für ihre Abschlussfeier verwenden möchten.

Maria Plaschka bestätigt die Begeisterung und den Einsatz der Schüler. Insgesamt war die Auto-Waschaktion ein großer Erfolg und unterstreiche das Engagement und die Motivation der Schüler, Geld für ihre Abschlussfeier zu sammeln, so

Dreck weg für die Abschlussfeier



Mit Hochdruckreinigern waschen Schüler die Autos von Kunden der Waschstraße beim Munsteraner Autohaus Plaschka. Umfangreiche Vorarbeiten waren nötig, um auch die letzten verschmutzten Ecken zu erreichen.

die Geschäftsführerin des Autohauses.

Die Kunden hatten die Möglichkeit, ihre Autos kostenlos waschen zu lassen und das gesparte Geld als Spende den Schülern zukommen zu lassen, berichtet Marc Bobka, Fachleitung Wirtschaft und Koordinator der Berufsorientierung an der Realschule. Die Autofahrer waren großzügig und unterstützten die Initiative gern. Insgesamt kamen 500 Euro zusammen. Trotz der eisigen Kälte ließen sich die

Schüler nicht entmutigen und zeigten einen beeindruckenden Einsatz. Für viele von ihnen war es eine neue Erfahrung, wie anstrengend das Waschen von Autos sein kann.

Aufgrund des Weihnachtstresses und des schlechten Wetters kamen weniger Kunden als erwartet. Aus diesem Grund wird die Aktion voraussichtlich im Sommer wiederholt werden. Die Schüler möchten sich gern erneut engagieren und ihre Dienste als Autowäscher anbieten.

Bobka zeigte sich beeindruckt von dem großen Engagement und der Motivation der Schüler bei dieser Aktion. Er betonte, dass es sich bei der Aktion ausschließlich um eine Außenwäsche handelte und keine weiteren Dienstleistungen angeboten wurden. Dennoch sei das Engagement der Schülerinnen und Schüler bewundernswert. Sie hätten nicht nur an den eigenen Vorteil gedacht, sondern handelten im Sinne der Gemeinschaft.

NEUENKIRCHEN/TEWEL

Informationen über Twelener Baugebiet

Nach Abschluss der Erschließungsarbeiten ist die Vermarktung des Twelener Baugebietes „Am Osterfeld“ durch die Kreissparkasse Soltau angefallen. Das Baugebiet am westlichen Rand von Twel bietet Platz für 15 zwischen 616 und 853 Quadratmeter große Grundstücke. Die vollständig erschlossenen Areal sind zugelassen für eine Wohnbebauung mit freistehenden, eingeschossigen Einzelhäusern. Am morgigen Donnerstag veranstaltet die Kreissparkasse im Vierständerhaus auf dem Schrörs-Hof in Neuenkirchen einen Informationsabend, bei dem Interessierte Details zu den Grundstücken, Gestaltungsmöglichkeiten und Kosten erfahren können. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung unter immobilien@kss-soltau.de gebeten. bz

SOLTAU

Bilderbuchkino zur Weihnacht

Die Bibliothek Waldmühle lädt für Donnerstag, 19. Dezember, ab 16.30 Uhr zu einem besinnlichen Bilderbuchkino ein. Im Mittelpunkt steht das Bilderbuch „Fröhliche Weihnachten, Paul!“ von Brigitte Weninger und Eve Tharlet. Die Geschichte handelt von Papa Kininchen, der seinen Kindern vor Weihnachten Geschichten vom Helfen und Teilen erzählt. Besonders Pauli, der kleine Held der Geschichte, lässt sich inspirieren und beschließt, die Vorräte seiner Familie mit den hungrigen Waldbewohnern zu teilen. Das Bilderbuchkino richtet sich an Kinder ab vier Jahren und verspricht eine gemütliche und besinnliche Atmosphäre. Der Eintritt ist frei, doch aufgrund der begrenzten Platzanzahl wird um eine Anmeldung unter bibliothek@stadt-soltau.de, direkt in der Bibliothek Waldmühle oder unter (05191) 5005 gebeten. bz

NEUENKIRCHEN

Sprechstunde des SoVD

Die nächste Sprechstunde des SoVD Neuenkirchen für Mitglieder und Interessierte findet am Donnerstag, 19. Dezember, von 10 bis 11 Uhr im Vierständerhaus auf dem Schrörs Hof statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. bz

SCHNEVERDINGEN

Losnummern beim Lions-Club

Die Gewinner des Adventskalenders vom Lions-Club Schneverdingen: Mittwoch, 18. Dezember:
 ▶ 5008, 4275, 3822: je 50 Euro in bar (Orthopaedicum Hausdorf & Fensky);
 ▶ 2689, 3343, 6132, 6265, 1686: je ein Gutschein im Wert von 40 Euro (ATS Autoteile);
 ▶ 0878, 0993: je ein Reisegutschein im Wert von 100 Euro (Schneverdinger Reisebüro).
 Alle Angaben ohne Gewähr.

SOLTAU

Losnummern von Inner Wheel

Die Gewinner des Adventskalenders von Inner Wheel: Mittwoch, 18. Dezember:
 ▶ 1. Gewinn 2936;
 ▶ 2. Gewinn 1941;
 ▶ 3. Gewinn 1407;
 ▶ 4. Gewinn 1206.
 Alle Angaben ohne Gewähr.



Julien Sternberg ist der beste Vorleser

Die OBERSCHULE IN Soltau hat ihren besten Vorleser gekürt.

Julien Sternberg aus der 6e konnte sich im diesjährigen Vorlesewettbewerb gegen vier andere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 durchsetzen. Er zieht nun im Februar kommenden Jahres in die nächste Wettbewerbsrunde auf regionaler Ebene ein, den Kreisentscheid. Mit Engagement und Lesefreude waren die Schüler der Klassen 6a bis 6e am Start und trugen Passagen aus ihren Lieblingsbüchern vor. Bewertet wurden Lesetechnik, Interpretation und Textstellenauswahl. Letztlich überzeugte Julien die Jury bestehend aus zwei Lehrkräften, den Schülervertreterinnen Sarah Al Asmar und Josephine-Filomena Vogt sowie den Elternvertreterinnen in allen Kategorien. Alle klassen- und schulbesten Vorleser wurden mit einer Urkunde und einem Buchgeschenk ausgezeichnet. Aktuelle Lesetipps und Bücherlisten zu verschiedenen Themen stellt der Vorlesewettbewerb außerdem auf seiner Website vor. Bundesweit nehmen jährlich rund 600.000 Schüler der 6. Klassenstufe am Vorlesewettbewerb teil. Er ist einer der größten und traditionsreichsten Schülerwettbewerbe Deutschlands und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. bz